

+++ Pressemitteilung Anne Krischok und Dr. Monika Schaal (SPD) +++
Hamburg, 9. August 2011

Schwarz-Grüne Untätigkeit bei Bekämpfung der Luftverschmutzung: Hamburg droht Strafzahlungen durch den Europäischen Gerichtshof

Da seit Jahren in Hamburg die Grenzwerte für Stickoxide deutlich überschritten werden, droht Hamburg nun als Europäische Umwelthauptstadt eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof wegen jahrelanger Untätigkeit! Seit Anfang des Jahres ist der Jahresmittelwert für Stickstoffdioxide von der EU auf maximal 40 Mikrogramm je Kubikmeter reduziert worden: Amtliche Messwerte in der Stadt zeigen jedoch, dass diese Grenzwerte um bis zu 80 Prozent überschritten wurden.

Eine Senatsanfrage der SPD-Umweltpolitikerinnen Dr. Monika Schaal und Anne Krischok hat zudem deutlich gemacht, dass die verbindlichen Immissionswerte für Stickstoffdioxide seit Juni 2010 kontinuierlich überschritten werden – und eine Besserung in den kommenden Jahren ohne weitere Anstrengungen nicht möglich ist. „Stickoxide gelten als gesundheitsschädlich und können zu Atemwegsreizungen, Asthma und Herzrhythmusstörungen führen“ erläutert Monika Schaal, umweltpolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion. Anne Krischok, Vorsitzende des Umweltausschusses, betont die Gefahr einer Verklagung Hamburgs vor dem Europäischen Gerichtshof: „Da Luftreinhalteplanung Ländersache ist, würden im Falle eines Vertragsverletzungsverfahrens Strafbühnen gegen die Bundesrepublik verhängt, welche diese an die Verursacherländer weiterreichen würde – hier also an Hamburg“.

Um dies zu umgehen, wird von Seiten des neuen Senats bis September eine Fristverlängerung bei der EU beantragt. „Spätestens danach müssen wir bei der Bekämpfung der Luftverschmutzung deutlich weiter kommen“ erwartet Monika Schaal. „Es ist einfach frech, wenn CDU und GAL nun dem Senat angebliche Untätigkeit vorwerfen, aber in den letzten drei Jahren sich unter einer grünen Umweltsenatorin nichts geändert hat“ betonen beide SPD-Umweltpolitikerinnen.

Für Anmerkungen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leptien (Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Anne Krischok, MdHB)

SPD-Abgeordnetenbüro für den Hamburger Westen;

Dockenhudener Straße 19, 22587 Hamburg

Telefon: 83 01 84 00 Mobil: 0151 56334325; Fax: 0180 3551 869433

E-Mail: abgeordnetenbuero@anne-krischok.de; Internet: www.anne-krischok.de

sowie

Marc Schemmel (Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Dr. Monika Schaal, MdHB)

SPD-Abgeordnetenbüro, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg

Tel.: 040 / 550 046 40; Fax: 040 / 550 046 41

E-Mail: monika.schaal@spd-fraktion-hamburg.de; Internet: www.monika-schaal.de